

Nr. 6605 13

1994-05-05

II-13570 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Anfrage

der Abgeordneten Haigermoser, Rosenstingl
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Auftragsvergaben an Billigstbieter

Wie den unterfertigten Abgeordneten zur Kenntnis gebracht wurde, kommen bei Aufträgen von Gebietskörperschaften verstärkt sog. Billigstbieter zum Zug. Bei diesen Billigstbietern handelt es sich vornehmlich um Unternehmen, die in den Reformländern beheimatet sind. Auf Grund der fehlenden Umweltbestimmungen, nicht existenter Sozialstandards und der Lohnkostenvorteile können diese Unternehmen österreichische Anbieter um bis zu 50% unterbieten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. In wievielen Fällen erhielten (seit 1. Jänner 1994), bei Auftragsvergaben von Körperschaften öffentlichen Rechts, Anbieter aus der Reformländern oder aus den Staaten des EWR den Zuschlag? (Es wird um Auflistung der genauen Auftragssummen, dem Zeitpunkt der Vergabe und den Differenzen zum nächstgünstigsten Angebot österreichischer Bieter ersucht)
2. Wieviele österreichische Arbeitsplätze waren durch diese Auftragsvergaben betroffen?
3. Haben Sie, auf Grund der Freihandelsverträge mit den Reformländern, Möglichkeiten gegen solche Dumping Angebote vorzugehen?
Wenn ja, welche?
4. Gab es schon diesbezügliche Schritte ihrerseits?
Wenn ja, in welchen Fällen, mit welcher Maßnahme und welchem Ergebnis?
5. Werden Sie weitergehende Schritte diesbezüglich setzen?
Wenn ja, wann und welche?
Wenn nein, warum nicht?